

# Landmannschaft Ostpreußen

LANDESGRUPPE NORDRHEIN - WESTFALEN E. V.

40591 Düsseldorf, Werstener Dorfstr. 187, Telefon: 0211 - 395763, Fax: 02964-945459

E-Post: [Geschaeft@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Geschaeft@Ostpreussen-NRW.de)

[www.Ostpreussen-NRW.de](http://www.Ostpreussen-NRW.de)



## *Rundschreiben 4-2011*



Entnommen „Angerburger Heimatbrief Nr. 146/2010

*Es wächst viel Brot in der Winternacht  
Weil unter dem Schnee frisch grünet die Saat:  
Erst wenn im Lenze die Sonne lacht,  
Spürst du, was Gutes der Winter tat.  
Und deucht die Welt dir öd' und leer  
Und sind die Tage dir rauh und schwer,  
Sei still und habe des Wandels acht:  
Es wächst viel Brot in der Winternacht.*

(Friedrich Wilhelm Weber)

Liebe Landsleute und Freunde der Landsmannschaft Ostpreußen in NRW,

Frühjahrsversammlung, Deutschlandtreffen der Ostpreußen in Erfurt, unsere alljährliche Zusammenkunft auf Schloß Burg an der Wupper, die Veranstaltungen zum Tag der Heimat und im Herbst unsere Tagung in Oberhausen waren alles öffentliche und wahrzunehmende Zeichen in unserem Bundesland NRW und in Thüringen. Darüber hinaus haben alle Mitglieder des derzeitigen Landesgruppenvorstandes noch viele andere Termine abgearbeitet.

Leider haben in diesem Jahr besonders viele aufrichtige und zupackende Ostpreußen unsere Gemeinschaft für immer verlassen. Darüber sind wir sehr traurig und bitten deshalb verstärkt, unter den Landsleuten in NRW für Einzelmitgliedschaften in der Landesgruppe NRW zu werben. Dazu sollten uns unsere ca. 3000-jährigen Wurzeln im Land zwischen Weichsel und Memel und unsere Heimatliebe stets beflügeln.

Für das nächste Jahr stehen die Termine für unsere geplanten Aktivitäten bereits fest. Wir bitten herzlich um landesweite Beachtung und Verbreitung. Dazu sind alle Mitglieder aufgerufen. Besonders sollten wir uns den Termin (28. November 2012) des „**Parlamentarischen Abends**“ im Düsseldorfer Landtagsgebäude vormerken. Eine günstige Gelegenheit das Parlamentsgebäude aufzusuchen und kennenzulernen und die Politik an Flucht und Vertreibung sowie den Verlust von einem Viertel des Vaterlandes nachdrücklich zu erinnern.

**Ich möchte nicht versäumen, Ihnen mitzuteilen, daß das Ehepaar Koslowski aus Wesel in diesem Jahr die Diamantene Hochzeit feiern durfte. Wir gratulieren nachträglich herzlich!**


So darf ich auch in diesem Jahr meinen Wunsch wiederholen und Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Tage zwischen den Jahren und Frieden mit persönlichem Wohlergehen im kommenden Jahr 2012 aufs herzlichste wünschen.

In heimatlicher Verbundenheit grüßt Sie  
Ihr Jürgen Zauner  
Landesgruppenvorsitzender

**Aktuelle Information durch:**



Ostpreußen  
Westpreußen  
Danzig  
Pommern  
Ostbrandenburg  
Niederschlesien  
Oberschlesien  
Sudetenland



**sch@bberrn weltweit**

[www.ostdeutsches-forum.net](http://www.ostdeutsches-forum.net)  
**Ostdeutsches  
Diskussionsforum**

Träger des Ostdeutschen Diskussionsforums:  
Bund Junges Ostpreußen  
Junge Generation im BdV-NRW  
Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgr. NRW

#### **Ehrungen 2010/2011: Wir gratulieren herzlich**

**Landesgruppe:** Brigitte Parplies, die Herren Domnik, Plasmeier, Nowinski, Jackisch, Gräf. Tuguntke, Sobotta

**Ehrenzeichen:** Die Damen Beek, Caspar, Gräf.

**Verdienstabzeichen:** Die Damen Bitschkowski, Borchert, Czolbe, Grabosch, Hallai, Klautke, Knocks, Kulbatzki, Lipki, Moyzyczyk, Nagel, Nolde, Rohlf, Schmiedel, Sosnowski, Die Herren Bitschkowski, Kruschinski, Lingmann, Schley, Schmitz, Sosnowski (Stand: November 2011)

#### **Termine 2012:**

17. März 2012 Landesdelegierten-, Kultur- und Frauentagung  
15. Juli 2012 Kleines Ostpreußentreffen auf Schloß Burg  
20. Oktober 2012 Herbst-, Kultur- und Frauentagung in Oberhausen  
28. November 2012 Parlamentarischer Abend im Düsseldorfer Landtagsgebäude

#### **Leserbrief aus der „FAZ vom 02. 07. 2011,**

Zu „Komorowkis Geschichte - Polens Präsident und die deutsch-polnische Aussöhnung“ (FAZ vom 18. Juni): Warum die deutsch-polnische „positive Schicksalsgemeinschaft“ auch heute noch – zwanzig Jahre nach dem deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag – kränkelt: Polens Präsident Komorowski erzählt seine Geschichte – und die Repräsentanten deutscher Politik und Gesellschaft? Ich mache ihnen keinen Vorwurf, daß sie kein persönliches Erleben von „Flucht und Vertreibung“ haben, wohl aber stelle ich zornig ihre Distanz zu den Opfern des eigenen Volkes fest. Bundeskanzlerin Merkel sprach anläßlich der Feierlichkeiten zum Kriegsende von der „immerwährenden Dankbarkeit gegenüber Rußland“ und Außenminister Westerwelle vermied es unlängst auf dem Dreiergipfel in Königsberg (!), einen Kranz für die getöteten deutschen Zivilisten und gefallenen deutschen Soldaten niederzulegen.

**Dr. Gerhard Pieschl, Weihbischof EM., Limburg.**

**Polskaweb: Polen bringen Leben in den Osten Deutschlands:** Häuser und Wohnungen in der Ex- DDR fallen als Beute an Polen" - schreibt das polnische Magazin "Metro". "Unsere Landsleute kaufen massenhaft Liegenschaften hinter unserer Westgrenze ein, denn dort sind die Immobilien viel billiger als in Polen". Das ist kein Witz sondern reale Wirklichkeit. Die Rechnung für die Käufer aus dem Nachbarland geht immer auf, auch wenn sie in Deutschland wohnen und in Polen arbeiten, wie es die meisten Zugezogenen vor allem in den deutsch-polnischen Grenzgebieten machen. Im Osten Deutschlands findet man schon ein gebrauchtes Einfamilienhaus oder eine Wohnung für 20 000 Euro, die z.B. in Stettin mindestens 50 000.- Euro kostet. Ein weiterer einkalkulierter Faktor ist die Sicherheit und gute ärztliche Versorgung in deutschen Städten und Gemeinden, dies bringt ganze polnische Familien dazu, sich im Nachbarland anzusiedeln. Die Bürgermeister dieser Orte im Osten Deutschlands sind glücklich, denn vor wenigen Jahren war man noch vom Aussterben bedroht, da die meisten Bewohner in den Westen zogen, um dort ihr Glück zu finden. Dank der Polen füllen sich diese Städte und Gemeinden nun wieder mit sprudelndem Leben. Der polnische Nachbar ist ein guter Nachbar.

<http://www2.polskieradio.pl/zagranica/de/news/arttykul.aspx?id=162625> **Polen unzufrieden mit deutsch-polnischem Eisenbahnausbau** (24.10.2011)

Die polnische Regierung ist mit dem Ausbau der gemeinsamen Eisenbahnverbindungen auf deutscher Seite der Grenze unzufrieden. Das machte der polnische Botschafter, Marek Prawda, auf dem Bundeskongreß der Deutsch-Polnischen Gesellschaften in Frankfurt (Oder) in ungewohnt offener Weise deutlich.

Prawda kritisierte insbesondere, daß die Verbindungen zwischen Berlin und polnischen Großstädten wie Wroclaw/Breslau und Szczecin/Stettin aus Sicht der Deutschen Bahn offenbar für unwirtschaftlich gehalten werden. Die Fahrzeit auf der 329 Kilometer langen Strecke von der deutschen Hauptstadt nach Breslau beträgt derzeit fast sechs Stunden, mehr als doppelt so viel wie vor dem Zweiten Weltkrieg.

Die Regierungen Polens und der Bundesrepublik hatten im Juni aus Anlaß des 20. Jahrestages der Unterzeichnung des „Vertrages über gute Nachbarschaft“ ein Arbeitsprogramm vereinbart. Darin wird die deutliche Reduzierung der Fahrzeiten auf den Strecken nach Wroclaw und Szczecin „ab Ende 2011“ als ein Ziel genannt. Bisher ist jedoch nicht erkennbar, daß dieses auch verwirklicht wird.

dpa/iar/jc Polskie Radio SA: [wiadomości](#), [informacje](#) • [reklama](#) • [szkolenia](#) Copyright © Nowe Media, Polskie Radio S.A. Wszelkie prawa zastrzeżone

### Ärger um die deutsche Nationalhymne – schon mal da gewesen

Schlimmer Fehler bei unserem 1:0 gegen Österreich Schweizer TV-Sender blendet die falsche Hymne ein  
BILD - 18.06.2008 — 18:12 Uhr

Schlimmer Fehler bei der TV-Übertragung des EM-Krachers Österreich gegen Deutschland (0:1) am vergangenen Montag. Und der ereignete sich schon vor Anpfiff der Partie...

**Im Teletext des Schweizer Senders SF 2 flimmerten die Untertitel zum Spiel über die TV-Bildschirme. Während der deutschen Nationalhymne dann das kaum faßbare Mißgeschick: Anstatt der aktuellen dritten Strophe des „Deutschlandliedes“ sahen die Zuschauer plötzlich den Text der ersten Strophe mit den Zeilen „Deutschland, Deutschland über alles“.**

Zeilen des Deutschlandliedes von 1841 von Hoffmann von Fallersleben, die während der Nazi-Herrschaft im Dritten Reich mißbraucht wurden. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die ersten beiden Strophen des Deutschlandliedes nicht mehr gesungen. Seit 1991 besteht die deutsche Nationalhymne nur noch aus der dritten Strophe („Einigkeit und Recht und Freiheit...“).

#### **Wie konnte es zu dem Fehler kommen?**

Gegenüber der Schweizer Zeitung „Blick“ erklärt Gion Linder, Untertitel-Koordinator der zuständigen „Swiss Text“: „Das war ein unverzeihlicher Fehler – wir entschuldigen uns in aller Form dafür.“

Laut Aussage von Linder hatten zwei Sport-Redakteurinnen, die sonst nur den Kommentar der Reporter eintippen, die falsche Strophe aus dem Internet in den Teletext kopiert. Linder: „Wir haben mit den beiden betroffenen Untertitlerinnen das Gespräch gesucht, damit solche Fehler nicht mehr vorkommen.“

**Für die beiden Redakteurinnen hat ihr Aussetzer keine Konsequenzen: Sie dürfen ihren Job behalten...**

## **Lied der Deutschen**

## **aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie**

Das **Lied der Deutschen**, auch **Deutschlandlied** genannt, wurde von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben **am 26. August 1841 auf der – seinerzeit britischen – Insel Helgoland gedichtet**. Das Lied wurde am 5. Oktober 1841 auf dem Jungfernstieg in Hamburg erstmals öffentlich gesungen. Die Melodie stammt ursprünglich aus dem 1797 entstandenen *Kaiserlied* von Joseph Haydn, der offiziellen Volkshymne „*Gott erhalte Franz, den*

*Kaiser*“ für den damaligen römisch-deutschen Kaiser Franz II. aus dem Haus Österreich. Später verwendete Haydn diese Melodie im zweiten Satz des *Kaiserquartetts*. Hoffmann von Fallersleben stellte durch die Verwendung der bekannten Melodie für den Kaiser eine Verbindung zum Alten Reich her. Im Mittelpunkt seines Liedes stand jedoch nicht mehr ein Monarch, sondern die Nation selbst.

**Am Weimarer Verfassungstag des Jahres 1922, dem 11. August, wurde das Deutschlandlied vom ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert (SPD) zur Nationalhymne bestimmt.** Zur Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) wurde nur noch die erste Strophe gesungen, auf die das nationalsozialistische Horst-Wessel-Lied folgte. Nach 1945 kam es zu Diskussionen über die weitere Verwendung des Liedes, bis 1952 ein offizieller Briefwechsel zwischen Bundespräsident und Bundeskanzler dahingehend entschied, daß das Deutschlandlied Nationalhymne blieb, zu offiziellen Anlässen jedoch nur die dritte Strophe gesungen werden sollte. Nach der Wiedervereinigung wurde im Jahr 1991 in einem weiteren Briefwechsel zwischen Bundespräsident und Bundeskanzler die dritte Strophe zur Nationalhymne Deutschlands erklärt. Damit war der endgültige Verzicht auf die geraubten deutschen Reichsgebiete, dessen östlichste Grenze der Fluß "MEMEL" war, besiegelt. Der Gesamt-Text der deutschen Nationalhymne lautet:

Das Lied der Deutschen  
Deutschland, Deutschland über alles, Über alles in der Welt,  
Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält,  
Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt –  
Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang  
Sollen in der Welt behalten ihren alten schönen Klang,  
Uns zu edler Tat begeistern unser ganzes Leben lang –  
Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!  
Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!  
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand –  
Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!

## **LO-Beschluß zu Heimatstuben**

Heimatmuseen und -stuben sind kulturelles Erbe – Während der Sitzung der Ostpreußischen Landesvertretung am 5. November war ein Beschlußpunkt der Verbleib von Sammlungen der Heimatmuseen und -stuben der Kreisgemeinschaften, wenn diese sie nicht mehr selbst unterhalten können.

Beantragt wurde, daß Heimatmuseen bzw. Heimatstuben von den Kreisgemeinschaften so lange wie möglich in eigene Regie und Verantwortlichkeit als selbstständige Einrichtungen an ihren bisherigen Standorten zu betreiben sind, bei einer Auflösung der Heimatstube die Sammlungen an das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg und an das Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen zu übertragen sind und eine Abgabe der Sammlungen an den Patenschaftsträger oder an eine Einrichtung in Ostpreußen nur in begründeten Ausnahmefällen und unter der Voraussetzung erfolgen soll, dass die Eigentums-rechte und die tatsächliche Sachherrschaft bei der jeweiligen Kreisgemeinschaft verbleiben sollen. Ein entsprechender Beschluß wurde gefaßt.

In der Begründung heißt es, daß nach der geltenden Beschlußlage der OLV (Leitfaden Heimatkreisgemeinschaften vom 8. März 2003) die Unterhaltung von Heimatmuseen Aufgabe einer jeden Kreisgemeinschaft sind. Mittel- bis langfristig verfügen die Kreisgemeinschaften zum Teil jedoch zum Teil nicht mehr über die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Betreuung. Für die Angehörigen der jeweiligen Kreise sind Heimatstuben aber Orte der Erinnerung und der Begegnung. Sie tragen zu einem spezifischen Zusammengehörigkeitsgefühl bei und sind identitätsstiftend. Können Heimatstuben nicht mehr als selbstständige Einrichtungen weitergeführt werden, gilt es zu verhindern, dass sich die Sammlungen unkontrolliert auflösen und Exponate in alle Winde zerstreut werden.

Die Landsmannschaft Ostpreußen hat die Ostpreußische Kulturstiftung unter anderem deshalb ins Leben gerufen, damit deren **Einrichtungen Ostpreußisches Landesmuseum in Lüneburg und Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen** als zentrale Auffangeinrichtungen für die musealen Exponate und Archivalien bestehen. Beide Häuser sind eng mit der Landsmannschaft verbunden und bieten an, schon jetzt, wo noch Ansprechpartner in den Kreisgemeinschaften aktiv sind und kompetent über ihre Sammlungen Auskunft geben können, eine vertragliche Regelung über eine zukünftige Übernahme zu treffen. Nur mittels einer abgestimmten Strategie kann erreicht werden, daß die von den Kreisgemeinschaften in jahrezehntelanger mühevoller Arbeit zusammengetragenen Schätze auch zukünftigen Generationen für Forschung und Wissenschaft zur Verfügung stehen.

Eine Abgabe an Patenschaftsträger verbietet sich schon deshalb, da aufgrund eines jederzeit möglichen Mehrheitswechsels in den Kommunalparlamenten die dauerhafte Verwahrung und Bereitstellung des ostpreußischen Kulturgutes nicht gewährleistet werden kann. Etliche überstürzt aufgekündigte Patenschaftsverträge geben beredtes Zeugnis drohender Gefahren.

Eine Abgabe an polnische, russische oder litauische Träger verbietet sich gegenwärtig wegen unkalkulierbarer rechtlicher und politischer Risiken, die schlimmstenfalls zum völligen Verlust der Kulturgüter führen können. **Im Gegensatz zu den formulierten Zielen der Landsmannschaft Ostpreußen übergaben die Memelländer ihr AdM-Archiv den Litauern in Memel (Memeler Dampfboot vom 20. Oktober 2011).** PAZ

Nr. 27/2011

07. November 2011

## **Gedenken und eindimensionale Moral**

### **- Manipulation der Geschichte ist das Ziel -**

Rudi Pawelka, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien

Was haben die Vertriebenen aus ihrem Schicksal gemacht und was haben sie erreicht? Diese Fragen zu stellen, gebietet sich insbesondere zu einer Zeit, die durch das zunehmende Abtreten der Erlebnisgeneration geprägt ist.

Die erste Frage kann schnell und einfach beantwortet werden, denn die Vertriebenen sind Teil der Gesellschaft im verbliebenen Deutschland geworden, haben das Land mit aufgebaut und sich integriert. Schlechtere Startbedingungen gegenüber Einheimischen wurden dabei mit Energie und Zielstrebigkeit kompensiert. Lastenausgleich sowie andere Förderungen konnten allerdings die Vorteile der Einheimischen, Grundeigentum und gewachsene Beziehungen seien genannt, nicht ausgleichen und so fanden sich die Vertriebenen in einem hohen Anteil im öffentlichen Dienst wieder. Wie drei Wirtschaftswissenschaftler soeben nachgewiesen haben, lagen ihre Einkommen über Jahrzehnte deutlich unter dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.

Was die übrigen Ziele betrifft, ist die Bilanz unvergleichlich schlechter. Den Erfolgen im sozialen Bereich stehen ansonsten nur Enttäuschungen gegenüber. Den Versprechungen, die Rechte der Vertriebenen zu vertreten, folgte Zug um Zug die Rücknahme der Zusagen, bis schließlich Politik gegen die Vertriebenen gemacht wurde. Inzwischen gibt es starke politische Kräfte, die den offenen Kampf gegen die Opfer der Vertreibung aufgenommen haben. So wird die Vertretung ihrer Rechte gegenüber den Vertreiberstaaten abgelehnt; wer von den Vertriebenen Ansprüche anmeldet, wird als Störer des Verständigungsprozesses gebrandmarkt.

### **Auch das Gedenken stört.**

Viele setzen deshalb seit Jahren auf das Gedenken, das sozusagen als Ersatz wenigstens die Erinnerung wach halten soll. Es zeigte sich aber sofort, dass in Deutschland nicht möglich ist, was in anderen Ländern als selbstverständliche Pflicht gilt: In Würde der Opfer des eigenen Volkes zu gedenken. Wer danach fragt, wieso die Deutschen sich in dieser Frage fundamental von anderen Völkern unterscheiden, wird schnell fündig, denn es kann niemandem entgangen sein, mit welcher Intensität Vergangenheitsbewältigung bei uns betrieben wurde, das heißt, die Behandlung der NS-Zeit. Es zeichnet ein Kulturvolk zweifellos aus, sich den dunklen Seiten seiner Vergangenheit zu stellen, sie aufzuarbeiten und daraus Lehren für die Zukunft zu ziehen. Wie ein Übermaß dieser Aufarbeitung aber wirken kann, offenbart sich bei den Gegnern der Vertriebenen. Ein überbordendes Schuldgefühl, herausgebildet aus einseitiger Vermittlung von Geschichte, verschüttet dann den Blick für die eigenen Opfer, führt zu einem gebrochenen Verhältnis zum eigenen Volk.

So wird jegliches Unterfangen, Erinnerungsprojekte der Vertreibung ins Leben zu rufen, als ein Angriff auf die verordnete Schuldgesinnung gesehen, was dann heftige Reaktionen auslöst. Diskussionen um das „Zentrum gegen Vertreibungen“, die Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“, einschließlich der Besetzung ihres Stiftungsrats und bei dem Beschluss des Bundestages für einen Gedenktag an die Vertreibung, zeigen dies auf. Der 60. Jahrestag der Charta der deutschen Heimatvertriebenen löste die gleiche Empörung aus.

### **Schuldbewusstsein dominiert bei Gegnern der Vertriebenen.**

Die verwendeten Argumente legen dabei offen, dass es in der Tat um ein verkehrtes Weltbild mit einer eindimensionalen Moral geht, das auch unsinnige Argumente hervorbringt. Die Aufrechnung von

vorausgegangen deutschen Taten mit der völkerrechtswidrigen Vertreibung steht dabei obenan. Von Ursache und Wirkung ist die Rede oder vom Zivilisationsbruch durch den Holocaust, der auf die Deutschen zurückschlug.

Bundestagsvizepräsident Thierse (SPD) vermisste in einer Bundestagsdebatte das Bekenntnis zu der massenhaften Vertreibung anderer Völker durch Deutsche, vergaß allerdings den Hinweis, dass alle wieder zurückkehren konnten. Im Übrigen sah er Flucht und Vertreibung als Ergebnis dessen, dass Deutsche andere zu Opfern gemacht haben. Völkerrecht und Menschenrecht scheinen demnach nicht zu bestehen. Weil Deutsche Verbrechen begangen haben, darf man sie nach Thierse kollektiv bestrafen, nach Schuld des Einzelnen ist nicht zu fragen. Die Rechte des Individuums gehen unter in der Kollektivschuldthese. Ein erschreckendes Verständnis von Menschenrecht und Grundgesetz. In der Bonner Ausstellung des Hauses der Geschichte „Flucht, Vertreibung, Integration“ verstieg man sich sogar zu der Aussage, Hitler habe den Startschuss für all das gegeben, was nach dem Krieg über das deutsche Volk hereingebrochen sei. Danach vollziehen sich geschichtliche Abläufe also nach physikalischen Gesetzen und sind nicht Ergebnisse von Entscheidungen politisch Verantwortlicher. Genauso verhält es sich mit der Aussage, die Vertreibung sei eine Kriegsfolge. Warum erhebt sich nur Protest, wenn die Vorsitzende der Linken die Mauer als Kriegsfolge bezeichnet?

### **Politische Instrumentalisierung staatlicher Ausstellungen.**

Wenn wir sehen, wie die Vertreibung immer wieder relativiert, ja geradezu als verständliche Reaktion der Vertreiber dargestellt wird und dies sogar in staatlichen Ausstellungen, fühlen wir dies als Beleidigung. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb zu dem Fernsehfilm „Die Flucht“ (Guido Knopp der Autor), dass in jedem Fall Schadensbegrenzung betrieben wurde. Deutsche Opfer dürfen nie in die Nähe dessen kommen, was Deutsche verursacht haben, hieß es treffend.

Der erzieherische Ansatz, die politische Instrumentalisierung durchzieht dann auch alles, was in Ausstellungen staatlicher Institutionen zu sehen ist. Wenn bei Einheitsfeiern die Opfer der Vertriebenen und der Verlust Ostdeutschlands als Preis für die Einheit unerwähnt bleiben, ist dies geschichtslos. Gesteigert wird diese Geschichtslosigkeit meist noch durch Überblicke über deutsche Geschichte, in denen es nur heißt, Deutschland wäre nach dem Krieg in vier Besatzungszonen aufgeteilt worden. Dass die deutschen Ostgebiete, bei Vertreibung der Deutschen, unter polnische und sowjetische Verwaltung gestellt wurden, fehlt zumeist. Es bedurfte erst einer Intervention von Bundestagspräsident Lammert, dass dieser Mangel in einem Zugang zum Deutschen Bundestag korrigiert werden konnte.

Man kann darüber streiten, was unserem Anliegen mehr schadet, die Gegner im eigenen Lande oder die Interventionen aus Polen. Die ständigen Einmischungen aus Warschau, Stichwortgeber kommen oft aus Deutschland, wären sicher kein großes Problem, wenn sie nicht bei uns von Politikern und Medien aufgenommen würden. So gewinnt polnischer Einfluss hier an Boden, Polen sitzen bei allen Entscheidungen über deutsches Gedenken mit am Tisch. Wohlgefälligkeit gegenüber den Vertreibern ist deshalb auch der Leitgedanke, der die Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ dominiert, verpackt in Formulierungen wie: Das Gedenken an die Vertreibung soll im Geiste der Versöhnung wach gehalten werden. Also keine wirklichkeitsnahe Schilderung der Vertreibung, dagegen eine Geschichtsvermittlung, die Abstriche an der Wahrheit zulässt.

### **Staatlich kontrolliertes Gedenken.**

Was als Befreiung aus einem Tabu erhofft wurde, wird so zur Enttäuschung. Es war ein geschickter Schachzug der SPD in der großen Koalition, eine staatliche Stiftung mit der CDU/CSU zu vereinbaren, damit das Gedenken einzuhegen und in staatliche Hand zu bringen, das „Zentrum gegen Vertreibungen“ des BdV auszuhebeln und auf Wanderausstellungen zu begrenzen. Der Mantel des Verschweigens bleibt ausgebreitet, er wird zwar teilweise gelüftet, die hässlichen Seiten eines geschichtlichen Geschehens können aber zugedeckt werden. Für die Vertriebenen nach allen Enttäuschungen ein weiterer Tiefschlag. An eine Reparatur der vorgelegten Konzeption ist nicht zu glauben. Für den engagierten Teil unserer Schicksalsgefährten muss dies aber Ansporn sein, sich noch deutlicher zu Wort zu melden.

Abdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten. Erscheint nach Bedarf.



## Deutschlandtreffen der Ostpreußen Erfurt 2011

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV  
mit Unterstützung der  
Landsmannschaft Ostpreußen  
Landesgruppe NRW  
Buchenring 21 • 59929 Brilon • Tel. 02964-1037

[www.Ostpreussen-NRW.de](http://www.Ostpreussen-NRW.de)  
[www.ODFinfo.de/TV](http://www.ODFinfo.de/TV)



## Kleines Ostpreußentreffen auf Schloss Burg 2011

Kulturveranstaltung der  
Landsmannschaft Ostpreußen  
Landesgruppe NRW

Buchenring 21 • 59929 Brilon • Tel. 02964-1037

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV

[www.Ostpreussen-NRW.de](http://www.Ostpreussen-NRW.de)  
[www.ODFinfo.de/TV](http://www.ODFinfo.de/TV)



## Gedenkstunde zum 60jährigen Bestehen der LO-Kreisgruppe Bonn am 25. Juni 2011

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV  
mit Unterstützung der  
Landsmannschaft Ostpreußen  
Landesgruppe NRW  
Buchenring 21 • 59929 Brilon • Tel. 02964-1037

[www.Ostpreussen-NRW.de](http://www.Ostpreussen-NRW.de)  
[www.ODFinfo.de/TV](http://www.ODFinfo.de/TV)

## Beiträge von Ostpreußen-TV jetzt auch als DVD-Video erhältlich

Die Beiträge auf dem Videokanal von Ostpreußen-TV sind ab sofort auch für Nicht-PC-Nutzer oder die Gruppen-Arbeit als DVD-Video für das Fernsehgerät erhältlich. Zum Abspielen benötigen Sie einen an das TV-Gerät angeschlossenen oder in das Gerät eingebauten DVD-Player.

Individuell können alle Videos von Ostpreußen-TV als DVD-Video zur Verfügung gestellt werden. Eine Übersicht der Beiträge aus dem Jahre 2011 ist zu finden unter: [www.ostpreussen-nrw.de/Div/Ostpreussen-TV.htm](http://www.ostpreussen-nrw.de/Div/Ostpreussen-TV.htm)

Hier als Beispiel einige sehr stark nachgefragte Themen:

- **Deutschlandtreffen Erfurt 2011**
- **Kleines Ostpreußentreffen auf Schloß Burg 2011**
- **60 Jahre LO Kreisgruppe Bonn 2011**
- **Unsere Heimat Masuren,**
- **Ostpreußen - Masuren 2007 und 2008,**
- **Lesung von Arno Surminski**

Da die DVDs individuell angefertigt werden, kann die Lieferzeit bis zu 2 Wochen betragen.

Für weitere Informationen oder Rückfragen können Sie sich an den Webmaster Werner Schuka oder die Geschäftsstelle der LO-NRW wenden.

### Bestelladresse:

**Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.**  
Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon  
Tel: 0211-395763, Fax: 02964-945459  
E-Post: [Buero@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Buero@Ostpreussen-NRW.de)



## Deutschlandtreffen der Ostpreußen Erfurt 2011

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV  
mit Unterstützung der Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW

Zu diesem Thema stehen 4 DVDs zur Verfügung:

- **DVD 1: ökumenischer Gottesdienst = 69 Min.**
  - Eröffnungsgottesdienst zum Deutschlandtreffen der Ostpreußen, Erfurt 2011
- **DVD 2: LO-Kulturveranstaltungen = 97 Min.**
  - Kulturpreisverleihung an Christian Papendick
  - Verleihung des Gierschke-Dornburg-Preises an Dr. Rikako Shindo
  - Prof. Dr. Manfred Kittel zur Konzeption der Bundesstiftung "Flucht, Vertreibung, Versöhnung"
- **DVD 3: LO-Großkundgebung = 102 Min.**
  - Totenehrung durch Dr. Wolfgang Thüne
  - »Ostpreußen lebt«  
Rede des LO-Sprechers Stephan Grigat
  - Hein: Wort der Jugend
  - Erika Steinbach:  
Nur die Wahrheit macht frei - Festansprache
- **DVD 4: Lustspiel / Theater-Aufführung: 54 Min.**
  - "Die Widerwillige" - Lustspiel von Luise Gottsched, aufgeführt vom Bund Junges Ostpreußen (BJO) mit Mitgliedern aus der deutschen Volksgruppe in Ostpreußen



weitere Informationen unter:

[www.odfinfo.de/Div/DT-Erfurt-2011/Videoalbum/](http://www.odfinfo.de/Div/DT-Erfurt-2011/Videoalbum/)

Sie können individuell aus diesem Angebot auswählen.  
Es wird folgender Selbstkostenanteil in Rechnung gestellt:

Box mit:	1 DVD	2 DVD	3 DVD	4 DVD
DVD-Kosten:	7,00 €	10,00 €	13,00 €	16,00 €
Porto / Verp.:	3,00 €	3,00 €	3,00 €	3,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>10,00 €</b>	<b>13,00 €</b>	<b>16,00 €</b>	<b>19,00 €</b>

## Kleines Ostpreußentreffen auf Schloss Burg 2011

Kulturveranstaltung der Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW

Zu diesem Thema steht 1 DVD zur Verfügung:

- **DVD - Gesamtlaufzeit: 67 Min. mit 8 Beiträgen**
  - Totengedenken
  - Siebenborn: Kalinin mit Himmler zur Hölle - Königsberg bleibt Königsberg!
  - Ursula Schulz (SPD):  
Aus der Geschichte der Vertreibung lernen!
  - Lothar Krebs (SPD):  
Die Geschichte unseres Volkes betrifft alle!
  - Pawelka: Eckpunkte der Stiftung "Flucht, Vertreibung, Versöhnung" wie Anklage gegen Deutschland
  - Hein: Zukunft schaffen wider den Zeitgeist
  - Sensburg (CDU): Integration Verdienst der Vertriebenenverbände - Für 5. August als Gedenktag
  - Ostpreußenlied und Nationalhymne



weitere Informationen unter:

[www.Ostpreussen-NRW.de/Div/Schloss-Burg-2011/TV/](http://www.Ostpreussen-NRW.de/Div/Schloss-Burg-2011/TV/)

Es wird folgender Selbstkostenanteil in Rechnung gestellt:

<b>Box mit:</b>	<b>1 DVD</b>
DVD-Kosten:	7,00 €
Porto / Verp.:	3,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>10,00 €</b>



**Bestelladresse:**

**Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.**

Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon

Tel: 0211-395763, Fax: 02964-945459

E-Post: [Buero@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Buero@Ostpreussen-NRW.de)



## Gedenkstunde zum 60jährigen Bestehen der LO-Kreisgruppe Bonn am 25. Juni 2011

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV  
mit Unterstützung der Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW

Zu diesem Thema steht 1 DVD zur Verfügung:

- **DVD - Laufzeit: 108 Min. mit 7 Beiträgen**
  - Ökumenische Andacht
  - Ruhnau: Begrüßung und Rückblick
  - Grußwort des Bonner Bürgermeisters Horst Naaß (SPD)
  - Grußwort des BdV-Landesvorsitzenden Hans-Günther Parplies
  - Zauner würdigt die Verdienste der Bonner Ostpreußen
  - Stephan Grigat: Die Landsmannschaft Ostpreußen im 21. Jahrhundert
  - Ostpreußenlied und Nationalhymne



weitere Informationen unter:  
[www.Oostpreussen-NRW.de/Info/Gruppe-Bonn/2011/Gedenkstunde.htm](http://www.Oostpreussen-NRW.de/Info/Gruppe-Bonn/2011/Gedenkstunde.htm)



Es wird folgender Selbstkostenanteil in Rechnung gestellt:

<b>Box mit:</b>	<b>1 DVD</b>
DVD-Kosten:	7,00 €
Porto / Verp.:	3,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>10,00 €</b>



**Bestelladresse:**  
**Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.**  
Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon  
Tel: 0211-395763, Fax: 02964-945459  
E-Post: [Buero@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Buero@Ostpreussen-NRW.de)



## Unsere Heimat Masuren

Ausschnitte aus den Video-Filmen von Herbert Wallner

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV

mit Unterstützung der Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW

Zu diesem Thema stehen 2 DVDs zur Verfügung:

- **DVD 1: 9 Video-Ausschnitte = 73 Min.**
  - Masuren - unsere Heimat - Ein Naturparadies
  - Eine Busreise durch Masuren
  - Eine Busreise durch Masuren - Heiligelinde
  - Johannisburg - Bilder unserer Heimatstadt
  - Arys - Ein paar Blicke zurück
  - Ein Picknick auf der Wisocki-Insel
  - Sketch: Zwei Freundinnen aus Masuren ...
  - Johannisburg / Gehlenburg - Gedenkstunde 1996
  - Kapelleneinweihung Johannisburg 2003
  
- **DVD 2: 4 Video-Ausschnitte = 56 Min.**
  - Portrait: Gerhard Bosk
  - Portrait: Gerhard Wydra
  - Heimatkirchen im Kreis Johannisburg
  - Menschen unterwegs - Ausstellung 1989



weitere Informationen unter:

[www.masuren-video.de.vu/](http://www.masuren-video.de.vu/)

Sie können individuell aus diesem Angebot auswählen.  
Es wird folgender Selbstkostenanteil in Rechnung gestellt:

Box mit:	1 DVD	2 DVD
DVD-Kosten:	7,00 €	10,00 €
Porto / Verp.:	3,00 €	3,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>10,00 €</b>	<b>13,00 €</b>



### Bestelladresse:

**Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.**  
Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon  
Tel: 0211-395763, Fax: 02964-945459  
E-Post: [Buero@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Buero@Ostpreussen-NRW.de)





# Ostpreußischer Rundfunk Mediathek

## Lesung von Arno Surminski

Eine masurische Eisenbahnreise und andere heitere Geschichten

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV

mit Unterstützung der Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW

Zu diesem Thema steht 1 DVD zur Verfügung:

- **DVD - Laufzeit: 42 Min.**
  - Eine masurische Eisenbahnreise und andere heitere Geschichten
    - Letzter Zug nach Ammersby
    - Die Reise zum deutschen Kaiser



### Lesung von Arno Surminski

#### Die masurische Eisenbahnreise und andere heitere Geschichten

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV  
mit Unterstützung der  
Landsmannschaft Ostpreußen  
Landesgruppe NRW  
Buchenring 21 • 59929 Brilon • Tel. 02964-1037

[www.Ostpreussen-NRW.de](http://www.Ostpreussen-NRW.de)  
[www.ODFinfo.de/TV](http://www.ODFinfo.de/TV)

weitere Informationen unter:

[http://www.odfinfo.de/landeskunde/  
kultur/geschichten/Eisenbahnreise.htm](http://www.odfinfo.de/landeskunde/kultur/geschichten/Eisenbahnreise.htm)



Es wird folgender Selbstkostenanteil in Rechnung gestellt:

<b>Box mit:</b>	<b>1 DVD</b>
DVD-Kosten:	7,00 €
Porto / Verp.:	3,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>10,00 €</b>

### Bestelladresse:

**Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.**

Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon

Tel: 0211-395763, Fax: 02964-945459

E-Post: [Buero@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Buero@Ostpreussen-NRW.de)





# Ostpreußischer Rundfunk Mediathek

## Ostpreußen - Masuren 2007 und 2008

Reisedokumentationen von Karin v. Schultz und Wilhelm Austermühle

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV

mit Unterstützung der Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW

Zu diesem Thema steht 1 DVD zur Verfügung:

- **DVD - Gesamtlauzeit: 89 Min. mit 2 Filmen**

- **Masurenreise 2007**

von Karin v. Schultz

- **Ostpreußen - Masuren 2008**

von Wilhelm Austermühle

(Dieser Film wurde im Netz aus rechtlichen Gründen nur als Video-Trailer veröffentlicht. Der komplette Film ist daher nur als DVD erhältlich)



**Ostpreußen - Masuren  
2007 und 2008**

Reisedokumentationen  
von Karin v. Schultz  
und Wilhelm Austermühle

Eine Dokumentation von Ostpreußen-TV  
mit Unterstützung der  
Landsmannschaft Ostpreußen  
Landesgruppe NRW

Buchenring 21 • 59929 Brilon • Tel. 02964-1037

[www.Ostpreussen-NRW.de](http://www.Ostpreussen-NRW.de)  
[www.ODFinfo.de/TV](http://www.ODFinfo.de/TV)

weitere Informationen unter:

[www.ODFinfo.de/LO-NRW/Herbstseminar.htm](http://www.ODFinfo.de/LO-NRW/Herbstseminar.htm)

und [www.ODFinfo.de/Sobotta/2008/](http://www.ODFinfo.de/Sobotta/2008/)



Es wird folgender Selbstkostenanteil in Rechnung gestellt:

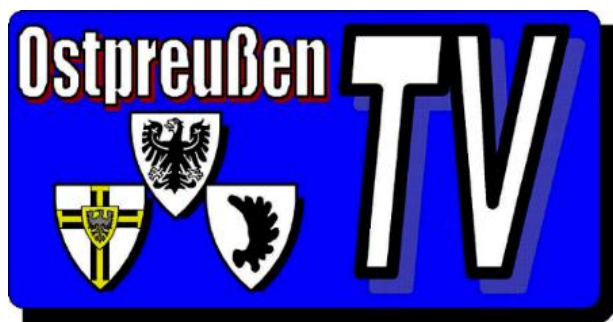
<b>Box mit:</b>	<b>1 DVD</b>
DVD-Kosten:	7,00 €
Porto / Verp.:	3,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>10,00 €</b>



**Bestelladresse:**

**Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.**  
Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon  
Tel: 0211-395763, Fax: 02964-945459  
E-Post: [Buero@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Buero@Ostpreussen-NRW.de)

INFO-  
Programm  
gemäß  
§ 14  
JuSchG



## Ostpreußen-TV - Video-Übersicht 2011

350: Monkowski: "Miteinander reden hilft!" -

Praktische Heimatarbeit im Landkreis Allenstein/Ostpreußen

<http://www.youtube.com/watch?v=0LrjgDYAPjc>

349: Monkowski zu den poln. Tannenbergsfeierlichkeiten 2010

und der Einladung des Hochmeisters d. Dt. Ordens

<http://www.youtube.com/watch?v=2j3uuP5u5uQ>

348: Deutsch-polnische Schulbuchkommission setzt auf Verschweigen /  
Lehrerhandreichungen erhältlich

<http://www.youtube.com/watch?v=ac2ul6uz2Ps>

347: Dr. Schabe: Deutsche Kulturdenkmäler in Polen als gemeinsames eu-  
ropäisches Erbe

[http://www.youtube.com/watch?v=rt\\_p6lN10QE](http://www.youtube.com/watch?v=rt_p6lN10QE)

346: Edmund Stoiber / Franz Josef Strauß (CSU):

Notfalls werden wir Bayern die letzten Preußen sein!

<http://www.youtube.com/watch?v=QfL35UC7Pww>

345: Parplies (BdV) zollt Bonner OB Jürgen Nimptsch (SPD) Anerkennung  
im Bonn-Berlin-Disput

[http://www.youtube.com/watch?v=w3Cl8z\\_b7vU](http://www.youtube.com/watch?v=w3Cl8z_b7vU)

344: Ökumenische Andacht - Gedenkstunde "60 Jahre LO, Kreisgr. Bonn"

[http://www.youtube.com/watch?v=21qi5M\\_37IY](http://www.youtube.com/watch?v=21qi5M_37IY)

343: Grußwort des BdV-Landesvorsitzenden Hans-Günther Parplies -  
60 Jahre LO-Kreisgruppe Bonn

[http://www.youtube.com/watch?v=gGvIQH\\_vxqs](http://www.youtube.com/watch?v=gGvIQH_vxqs)

342: Grußwort des Bonner Bürgermeisters Horst Naaß (SPD) - 60 Jahre LO-  
Kreisgruppe Bonn

<http://www.youtube.com/watch?v=nBAd2KQtNGo>

341: Ruhrau: Begrüßung und Rückblick - 60 Jahre LO-Kreisgruppe Bonn

<http://www.youtube.com/watch?v=ADxu-Fn9ndE>

340: Zauner würdigt die Verdienste der Bonner Ostpreußen -  
Gedenkstunde "60 Jahre LO-Kreisgruppe Bonn"

<http://www.youtube.com/watch?v=Vq6swZ4-EOY>

339: Ostpreußenlied und Nationalhymne, 60 Jahre LO-Kreisgruppe Bonn

<http://www.youtube.com/watch?v=6J9cy3D-v5c>

338: Grußwort des Willicher Bürgermeisters Josef Heyes (CDU)  
beim Tag der Heimat des BdV Viersen 2011

<http://www.youtube.com/watch?v=4ENCCQAnBT0>

337: Anrather Platt beim Tag der Heimat des BdV-Kreisverb. Viersen 2011

<http://www.youtube.com/watch?v=WWbYKnPFBWw>

- 336: Hein: Wort der Jugend beim Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=Mz9-sVNX4ik>
- 335: Hein: Zukunft schaffen wider den Zeitgeist  
<http://www.youtube.com/watch?v=TOpFdlm7R5k>
- 334: Grimoni: Wahrheit und Dialog - Schlüssel zur Verständigung, Tag der Heimat BdV Viersen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=7Gzn0KUs5wE>
- 333: »Ostpreußen lebt« - Rede des LO-Sprechers Stephan Grigat, Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=oFDHEnUUKCc>
- 332: Erika Steinbach: Nur die Wahrheit macht frei - Festansprache Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=-nte6ohYXL4>
- 331: Mit dem Käfer durch Pommern, West- und Ostpreußen  
<http://www.youtube.com/watch?v=ps1qrgw4bel>
- 330: Das Leben im Freistaat Danzig - Ein Gespräch mit Siegfried und Karl-Heinz Claaßen  
<http://www.youtube.com/watch?v=7Mw0ImwrSCM>
- 329: Kulturpreisverleihung an Christian Papendick, Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=gZ0HZVS3aeE>
- 328: Johannisburger Regionaltreffen Düsseldorf 1. Mai 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=49Pe-q0SOTc>
- 327: Verleihung des Gierschke-Dornburg-Preises an Dr. Rikako Shindo, Deutschlandtreffen der Ostpreußen  
[http://www.youtube.com/watch?v=8MRYmK4w\\_lq](http://www.youtube.com/watch?v=8MRYmK4w_lq)
- 326: Totenehrung durch Dr. Wolfgang Thüne, Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=cdk9c7NStmY>
- 325: "Die Widerwillige" - Lustspiel von Luise Gottsched, Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=oD-VQAikxXo>
- 324: Prof. Dr. Sauerland: Demokratien Osteuropas gegenüber Russland stärken  
<http://www.youtube.com/watch?v=64JrNpbvJrs>
- 323: Weihbischof Pieschl über die Haltung der kath. Kirche zur Vertreibung der Deutschen  
<http://www.youtube.com/watch?v=QEQhxEbJxwM>
- 322: Dr. Loeffke: Schlusswort zur Fachtagung "20 Jahre Deutsch-poln. Nachbarschaftsvertrag"  
<http://www.youtube.com/watch?v=gdyxFB3vjBw>
- 321: Gaida: Zur Situation der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen  
<http://www.youtube.com/watch?v=3Xsj5FoIPKM>
- 320: Körfer: Die Sprach- und Identitätsproblematik der deutschen Volksgruppe in Polen  
<http://www.youtube.com/watch?v=AGO0eFbZ2iM>

- 319: Totengedenken, NRW-Ostpreußentreffen 2011  
[http://www.youtube.com/watch?v=Oi2YWM\\_QFMo](http://www.youtube.com/watch?v=Oi2YWM_QFMo)
- 318: Ursula Schulz (SPD): Aus der Geschichte der Vertreibung lernen!  
<http://www.youtube.com/watch?v=2tjMWvGOhal>
- 317: Lothar Krebs (SPD): Die Geschichte unseres Volkes betrifft alle!  
<http://www.youtube.com/watch?v=kP6t47ClgNc>
- 316: Pawelka: Eckpunkte der Stiftung "Flucht, Vertreibung, Versöhnung" wie Anklage gegen Deutschland  
<http://www.youtube.com/watch?v=wYa1t89w0Rs>
- 315: Prof. Sensburg (CDU): Integration Verdienst der Vertriebenenverbände / Für 5. August als Gedenktag  
<http://www.youtube.com/watch?v=506GQmUNDj4>
- 314: Siebenborn: Kalinin mit Himmler zur Hölle - Königsberg bleibt Königsberg!  
<http://www.youtube.com/watch?v=GXdGnsPANzE>
- 313: BDV zur Ausrichtung eines Parlamentarischen Abends im Landtag von NRW eingeladen  
[http://www.youtube.com/watch?v=eRjl195uh\\_Q](http://www.youtube.com/watch?v=eRjl195uh_Q)
- 312: Ostpreußenlied und Nationalhymne, NRW-Ostpreußentreffen 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=suPfUQTlzD4>
- 311: Grigat: Heimatarbeit im Königsberger Gebiet gestaltet sich schwierig  
<http://www.youtube.com/watch?v=zUHoBECUzX8>
- 310: Stephan Grigat: Die Landsmannschaft Ostpreußen im 21. Jahrhundert  
[www.youtube.com/watch?v=N6e4LSnfIPi](http://www.youtube.com/watch?v=N6e4LSnfIPi)
- 309: LO-Sprecher Stephan Grigat zur Eigentumsfrage  
[http://www.youtube.com/watch?v=mVhUO\\_ye\\_Y8](http://www.youtube.com/watch?v=mVhUO_ye_Y8)
- 308: Prof. Dr. Manfred Kittel zur Bundesstiftung "Flucht, Vertreibung, Versöhnung"  
<http://www.youtube.com/watch?v=5s2vMlljwKg>
- 307: Hitler nicht als Vorwand zur Relativierung von Verbrechen an Deutschen geeignet  
<http://www.youtube.com/watch?v=Udp17PX3KfE>
- 306: Vertriebene: Vernichtende Kritik an Westerwelle - Buhrufe für den Außenminister  
[www.youtube.com/watch?v=3YJu8pKNQ0c](http://www.youtube.com/watch?v=3YJu8pKNQ0c)
- 305: Sudetendeutscher Tag 2011: Seehofer zeigt sich solidarisch (BR)  
<http://www.youtube.com/watch?v=rBP-CLc2ywE>
- 304: Heimattag der Siebenbürger Sachsen 2011 (BR)  
<http://www.youtube.com/watch?v=xerLn84CqVQ>
- 303: Eröffnungsgottesdienst zum Deutschlandtreffen der Ostpr., Erfurt 2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=bfzXg9NdD7g>
- 302: Deutschlandtreffen der Ostpreußen in Erfurt, Thüringen Journal (MDR), 29.05.2011  
<http://www.youtube.com/watch?v=F4J6jhfRsYg>
- 301: Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2011 - Steinbach fordert Gedenktag (ARD-Tagesschau, 29.05.2011)  
<http://www.youtube.com/watch?v=uhyCltAYHNQ>

300: Polnische Kirche verweigert Steinbach Eintritt in Gdingener Gotteshaus (Domradio.de)

<http://www.youtube.com/watch?v=tc8k4eMdszc>

299: 50 Jahre Patenschaft KG Johannsburg - Kreis Schleswig-Flensburg (Ausschnitt)

<http://www.youtube.com/watch?v=SJoiqzaOs-A>

298: Abschied von Rübezahl

<http://www.youtube.com/watch?v=VXEKXFZnFg>

297: Heimatlos" von Max Herrmann-Neiße

[http://www.youtube.com/watch?v=vOqz\\_wHuzRg](http://www.youtube.com/watch?v=vOqz_wHuzRg)

296: Macht siegte über Recht: Die Volksabstimmung in Oberschlesien am 20. März 1921

<http://www.youtube.com/watch?v=xFVfov10s7c>

295: Deutschlandtreffen der Ostpreußen 11./12. Juni 1994 (Düsseldorf)

<http://www.youtube.com/watch?v=0RdwV5Qhy14>

294: Deutschlandtreffen der Ostpreußen, 22./23. Juni 2002 (Leipzig)

<http://www.youtube.com/watch?v=YpFPa3X71IY>

293: Das Erzgebirge entdecken - Seminarreise der Landsmannschaft Ostpreußen NRW

[http://www.youtube.com/watch?v=TDh\\_ZA\\_Kitk](http://www.youtube.com/watch?v=TDh_ZA_Kitk)

292: Masuren - Eine Reise durch Ostpreußens verwunschenen Süden (Gesamtfilm) [http://www.youtube.com/watch?v=85N\\_8gdb2Mc](http://www.youtube.com/watch?v=85N_8gdb2Mc)

291: Wilh. von Gottberg zur Meinungsfreiheit in Deutschland - 60 Jahre PAZ

<http://www.youtube.com/watch?v=3yH0FTCVS74>

290: Linz/Donau: Gedenktafel für Sudetendeutsche zertrümmert

<http://www.youtube.com/watch?v=8TRqV0gbSLs>

Text und Video: [www.odfinfo.de/aktuelles/2011/Gedenktafel-zertruemmert.htm](http://www.odfinfo.de/aktuelles/2011/Gedenktafel-zertruemmert.htm)

289: The Assault on East Prussia (complete documentary)

<http://www.youtube.com/watch?v=bz7scck2bXI>

288: Advent 2010 bei der LM Ostpreußen, Westpreußen und Danzig, Ortsgruppe Dülken

<http://www.youtube.com/watch?v=l8qajkJJoiA>

287: Eisenbahn in Ostpreußen: Züge in Lötzen

Video neu: <http://www.youtube.com/watch?v=LPawFPnullk>



**Bestellungen an:**

**LO – Landesgruppe NRW, Buchenring 21, 59929 Brilon, Tel. 02964-1037**

[www.ostpreussen-nrw.de](http://www.ostpreussen-nrw.de)

# Medienarbeit über Grenzen hinweg

## Ostpreußen TV unterhält eine digitale Plattform für alle Ostpreußen und Freunde

von Dieter Göllner

Dass ergänzend zu den bewährten Printmedien immer mehr auch die neuen digitalen Plattformen über Aktionen und Projekte der deutschen Heimatvertriebenen berichten, ist in landsmannschaftlichen Kreisen und auch bei den Heimatverbliebenen bereits bekannt. Zu den Vorreitern in der modernen Kommunikation gehören Werner Schuka und Jochen Zauner, die in der Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgruppe NRW, tätig sind und sich im Rahmen



des Ostpreußen-TV, des Ostpreußischen Rundfunks und des Ostdeutschen Diskussionsforums (ODF) aktiv engagieren.

Mit einem kurzen Klick auf [www.ostpreussen-nrw.de](http://www.ostpreussen-nrw.de) oder auf [www.youtube.com/OstpreussenTV](http://www.youtube.com/OstpreussenTV) gelangen die neugierigen Internet-Nutzer auf eine attraktive Plattform, auf der Videos rund um das Zeitgeschehen sowie von verschiedenen landsmannschaftlichen Veranstaltungen abgerufen werden können. Ostpreußen TV wird von der Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgruppe NRW e.V., in Kooperation mit dem Bund Junges Ostpreußen (BJO) betrieben und durch Jochen Zauner betreut.

Gut besucht ist nach wie vor auch das „Ostdeutsche Diskussionsforum“, das von der Arbeitsgemeinschaft Junge Generation im Bund der Vertriebenen (BdV) und der Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen e.V., getragen wird. Gegründet als „Ostpreußenforum“ im Jahre 2000 und umbenannt in „Ostdeutsches Diskussionsforum“ im Jahre 2004 erfreut sich das Text- und Bild-Portal reger Nutzer-Aktivitäten. Die Seitenerstellung und Webbetreuung hat Werner Schuka übernommen, der übrigens auch Mitglied im Moderatorenteam ist.

Beim diesjährigen „Kleinen Ostpreußentreffen“ auf Schloss Burg an der Wupper wurden Werner Schuka (geboren 1947 in Barkhausen / Porta

Westfalica) und Jochen Zauner (geboren 1980 am Niederrhein) für ihre Aktivitäten in der modernen medialen Kommunikation mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. In einem Doppel-Interview verrieten sie Hintergründe, Ziele und Wünsche.

Auf die Frage, welchen Bezug er zu Ostpreußen habe, antwortete Jochen Zauner: „Ostpreußen war und ist in meiner Familie immer ein Thema. Meine Großmutter stammt nämlich aus dem Kreis Johannisburg in Masuren, mein Vater wurde 1939 in Allenstein geboren. Meine Eltern waren und sind in der hiesigen Ortsgruppe der Landsmannschaft Ostpreußen, Westpreußen und Danzig engagiert.“ Werner Schuka erzählte, dass seine Vorfahren ebenfalls aus Ostpreußen stammen. Im Zuge der Familiengeschichtsforschung habe er bereits im Jahre 1999 privat die neuen Medien genutzt. So sei er zum Ostdeutschen Diskussionsforum gestoßen, das er heute als Webmaster betreue.

Jochen Zauner sagte, er habe sich immer darüber geärgert, dass die Verbände der deutschen Heimatvertriebenen sich zu Veranstaltungen treffen, die zwar vielfach mit hochkarätigen Referenten bestückt seien und oft auch eine breite Programmpalette umfassen, jedoch keinerlei Außenwirkung über den BdV hinaus entfalten. Durch die Medienarbeit wolle er dazu beitragen, dass die Themen und Anliegen einem breiteren Publikum im In- und Ausland zugänglich gemacht werden.

Der „Ostpreußische Rundfunk“ spiegele das facettenreiche Themenspektrum wider, das auch in der Landsmannschaft Ostpreußen oder im BdV präsent sei. Sehr beliebt seien kulturelle Beiträge wie Mundartvorträge, die besonders viele Klicks verzeichneten und offenbar ein sehr breites Publikum ansprechen.

Werner Schuka, befragt zur Zielgruppe, antwortete: „Unsere Zielgruppe umfasst weltweit alle Interessierten am Thema ‚Ehemalige Ostdeutsche Gebiete / Preußische Provinzen‘. Das Ostdeutsche Forum hat täglich im Durchschnitt 100 Besucher.“

Beide Ausgezeichneten sagen übereinstimmend: „Wir haben uns darüber gefreut, dass der Landsmannschaft Ostpreußen-Bundesvorstand (LO-Bundesvorstand) den Stellenwert der eigenen Medienarbeit anerkannt hat. Noch besser könnten wir die Interessenten informieren, wenn wir Filmmaterial von wichtigen Ereignissen zur Veröffentlichung zugeschickt bekommen würden“.

Quelle: Preußische Allgemeine Zeitung / Das Ostpreußenblatt Ausgabe 45/11, 12.11.2011

# Landsmannschaft Ostpreußen

LANDESGRUPPE NORDRHEIN - WESTFALEN E. V.

Vereinsregister Nr. 4172, Düsseldorf

40591 Düsseldorf, Werstener Dorfstr. 187, Telefon: 0211 - 395763, Fax: 02964-945459

Bankverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, Konto-Nr. 73002073, BLZ 300 501 10

E-Post: [Geschaeft@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Geschaeft@Ostpreussen-NRW.de)

[www.Ostpreussen-NRW.de](http://www.Ostpreussen-NRW.de)



Die Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe Nordrhein-Westfalen e. V. wurde im Jahr 1949 gegründet und setzt sich zurzeit aus über 50 Gruppen auf Orts- und Kreisebene im Lande NRW zusammen. Sie hat Ihren Sitz in Düsseldorf und vertritt in NRW über 60 Jahre die vertriebenen Menschen aus Ostpreußen.

Die Landesgruppe gehört der Bundesorganisation „Landsmannschaft Ostpreußen e. V.“ mit Sitz in Hamburg und dem Landesverband NRW des Bundes der Vertriebenen e.V. mit Sitz in Düsseldorf an.

Die Landsmannschaft Ostpreußen in Nordrhein-Westfalen ist eine überparteiliche und überkonfessionelle Schicksalsgemeinschaft der aus ihrer Heimat vertriebenen bzw. geflüchteten Ostpreußen. Von den ca. zwei Millionen aus Ostpreußen Vertriebenen bzw. Geflüchteten haben sich etwa 550.000 in NRW niedergelassen (im Jahr 1939, vor Krieg, Flucht und Vertreibung betrug die Zivilbevölkerung in Ostpreußen ca. 2,653000 Millionen). Vor der Massenzuwanderung der letzten Jahrzehnte war in NRW jeder fünfte Einwohner ein Vertriebener bzw. Nachfahre eines der ca. 15 Millionen deutschen Heimatvertriebenen. Im Jahr 1958 lag der Bevölkerungsanteil der Vertriebenen und der SBZ-Flüchtlinge bei 22,7 Prozent in NRW. Das bedeutete einen Zuzug von ca. 3,487300 Millionen heimat- und mittelosen Deutschen seit dem Kriegsende im Jahre 1945.

## Ziele und Aufgaben

Die Ziele und Aufgaben ergeben sich daher aus dem Streben, das gemeinsam erlittene Unrecht der völkerrechtswidrigen Vertreibung aus der angestammten Heimat zu bewältigen, wie es die deutschen Heimatvertriebenen in ihrer Charta vom 05.08.1950 beschlossen haben. Die Vertreibung verletzt geltende Grundsätze des Völkerrechts, insbes. Schutz des Eigentums und Recht auf Heimat (Haager Landkriegsordnung von 1907) sowie das Verbot von Verbrechen gegen die Menschlichkeit einschl. des Völkermords (Londoner Abkommen vom 8.8.1945) und ihre Unverjährbarkeit (UNO-Konvention vom 26.11.1968).

### Wir treten deshalb dafür ein, dass

- das Recht auf Selbstbestimmung als ein jedem Volk zustehendes unantastbares Recht auch für Deutsche gilt.
- das Recht auf Heimat allen Deutschen – also auch den Ostpreußen und ihren Nachkommen – als unveräußerliches Menschenrecht gewährt wird.

- zur Wiedergutmachung des Vertreibungsunrechts auch die Rückgabe konfiszierten Eigentums und Vermögens auf Basis der geltenden Menschen- und Völkerrechtsnormen gehört.
- die völkerrechtswidrige Abtrennung Ostpreußens von Deutschland durch friedlichen Ausgleich mit den östlichen Nachbarvölkern auf der Grundlage von Wahrheit, Recht und gegenseitiger Achtung im friedlichen Wandel in Europa überwunden wird.
- die in der "Triester Erklärung" aufgestellten Forderungen und Ziele auch durch die im Dezember 2007 gegründete "Europäische Union der Flüchtlinge und Vertriebenen (EUFV) vertreten werden.

### **Wir haben uns zur Aufgabe gesetzt,**

- das im Land zwischen Weichsel und Memel in über sieben Jahrhunderten gewachsene ostpreußische Kulturerbe zu wahren, zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit im Bewusstsein des gesamten deutschen Volkes und des Auslandes zu erhalten.
- Anwalt für die in Ostpreußen verbliebenen Landsleute zu sein, sie zu unterstützen und uns insgesamt für den kulturellen und wirtschaftlichen Wiederaufbau des nun dreigeteilten Ostpreußens einzusetzen.

Wir bieten neben sachlichem Gedankenaustausch auch die Möglichkeit zur geselligen Begegnung. Die Landsmannschaft Ostpreußen steht nicht nur Ostpreußen und ihren Nachkommen offen. Jeder, der unsere Ziele und Aufgaben bejaht, ist als aktives oder förderndes Einzelmitglied in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen.

## **Organisation**

In den fünf nordrhein-westfälischen Regierungsbezirken treffen sich im Zeichen der Elchschaufel die „bekennenden Ostpreußen“ in vielen Städten und Gemeinden. Welche Gruppe sich in Ihrer Nähe befindet erfahren Sie in unserer Geschäftsstelle.

---

### **Fördermitgliedschaft beantragen**

Vorname :

Nachname :

Straße :

PLZ / Ort :

E-Post :

Kommentar :

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2,50 € pro Monat / 30,00 € pro Jahr

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an die Geschäftsstelle.  
Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon